



Antrag 0994/2025 zur Sitzung Stadtrat am 25.06.2025

Haushaltsbegleitantrag der Volt Fraktion (Volt)

Der Stadtrat möge beschließen: Kultur und gesellschaftlicher Dialog:

Vergnügungssteuer: In § 1 der Vergnügungssteuersatzung wird die Nr. 1 gestrichen und die Nr. 2 bis 8 werden die Nr. 1 bis 7. Damit verzichtet die Stadt Mainz auf die Erhebung der Vergnügungssteuer für Tanzveranstaltungen im Stadtgebiet.

Strukturreformen, Effizienzsteigerung und Modernisierung der Verwaltung

Strukturreformen und Optimierung von Verwaltungsprozessen: Der Stadtrat regt an, ein umfassendes externes Prozessaudit durch ein extern besetztes Projekt Management Office in allen städtischen Fachbereichen, Eigenbetrieben und kommunalen Beteiligungen durchzuführen, um Einsparpotenziale, Strukturreformen und Effizienzgewinne zu identifizieren. Die Ergebnisse des Audits sind dem Stadtrat bis Ende 2025 vorzulegen. Für das extern besetzte Projekt Management Office stellt der Stadtrat ein Budget von 100.000 Euro zur Verfügung. Von Seiten der Verwaltung sowie der Stadtpolitik soll das Projekt Management Office mit einem neu einzurichtenden Beirat für Reform und Innovation zusammenarbeiten, in dem beide Seiten vertreten sind.

Begründung: Ein Prozessaudit durch ein externes Projekt Management Office ermöglicht eine Analyse städtischer Strukturen und Arbeitsweisen, eine effiziente Verwaltung und einen gezielten Einsatz öffentlicher Mittel. Dies entspricht dem Ziel einer datenbasierten, effizienten und bürgerfreundlichen Verwaltung.

Verwaltungsinterner Hackathon und Wettbewerb: Der Stadtrat regt an, zwischen den Dezernaten und Ämtern einen Hackathon innerhalb der Verwaltung durchzuführen, um die besten Ideen für Effizienzsteigerungen, Einsparpotenziale oder Reformen zu identifizieren, die auf alle Bereiche der Verwaltung übertragen werden können und dort gut funktionieren. Zur Förderung der Beteiligung und Motivation wird verwaltungsintern ein Preisgeld von 20.000 Euro ausgeschrieben. Der Fachbereich, der die Idee mit dem größten Einsparpotenzial oder der größten Wirkung einbringt, erhält dieses Preisgeld. Ziel ist es, die besten Ansätze auf die gesamte Verwaltung auszuweiten und so nachhaltige Innovation und Effizienz zu fördern.

Begründung: Ein Hackathon fördert Innovation und Kreativität in der Verwaltung durch moderne Anreizsysteme und die Zusammenarbeit über Fachbereichsgrenzen hinweg. Dies stärkt nicht nur die Innovationskultur, sondern trägt auch zur nachhaltigen Optimierung der Verwaltungsarbeit bei.

Mehr Desksharing und Büroflächenreduktion: Der Stadtrat regt an, Desksharing in der Verwaltung auszubauen, um ungenutzte Büroflächen zu reduzieren und Einsparungen an Mietkosten zu erzielen. Für die Erarbeitung eines Konzeptes zum Desksharing sowie zur Einführung einer digitalen Buchungsplattform von Schreibtischen stellt der Stadtrat 20.000 Euro zur Verfügung.

Begründung: Flexible Arbeitsmodelle optimieren die Nutzung öffentlicher Ressourcen und ermöglichen eine bessere Flächennutzung in der Verwaltung.

Zentrales Fuhrparkmanagement: Der Stadtrat regt an, dass die Verwaltung prüft, ob durch die Einführung eines zentralen Fuhrparkmanagements Einsparpotenziale und Effizienzsteigerungen im städtischen Betrieb sowie für alle Eigenbetriebe und Beteiligungen realisiert werden können.

Begründung: Ein zentrales Fuhrparkmanagement ermöglicht eine effizientere Nutzung der städtischen Fahrzeuge und reduziert langfristig die Betriebskosten. Durch die Bündelung von Beschaffung, Wartung und Verwaltung können Synergien genutzt und Doppelstrukturen vermieden werden. Gleichzeitig bietet es die Chance, Nachhaltigkeitsziele durch den verstärkten Einsatz emissionsarmer Fahrzeuge und alternativer Mobilitätsmodelle zu erreichen. Diese Maßnahme entlastet nicht nur den Haushalt, sondern leistet auch einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Modernisierung der Verwaltung.

Interkommunale Einkaufsbeschaffung: Der Stadtrat regt an, mit den umliegenden Kommunen die Einführung einer gemeinsamen Einkaufsbeschaffung zu erörtern, um hierdurch ggf. wirtschaftliche Vorteile oder günstigere Angebote zu erhalten.

Begründung: Eine koordinierte Beschaffung senkt die Kosten und fördert eine enge Zusammenarbeit mit umliegenden Kommunen.

Nachhaltigkeit und Mobilität

Ressourcenschonung und nachhaltige Mobilität: Der Stadtrat regt die Reduktion des Papierverbrauchs in der Verwaltung, Maßnahmen zur Energieeinsparung und die verbindliche Förderung von Dienstreisen mit dem ÖPNV an. Die Ansätze für Druck, Porto, Papier und Dienstreisen werden um 20% gekürzt.

Begründung: Ressourcenschonende Maßnahmen und die Förderung von ÖPNV-Reisen verringern den ökologischen Fußabdruck der Verwaltung und sparen Kosten.

Weitere Gewinnabführungen städtischer Gesellschaften: Der Stadtrat regt an, dass sich auch der Stadtkonzern an den Einsparungen beteiligt, damit entstehende Gewinne abgeführt werden können. Weitere Gewinnabführungen städtischer Gesellschaften über KDZ und MAG hinaus sind zu prüfen. Diese und die der KDZ und der MAG sind in der Anlage 3 zum Änderungsbeschluss zu beziffern und im Haushaltsplan zu berücksichtigen.

Begründung: Die Anlage 3 zum Änderungsbeschluss des Haushaltes 2025 macht keine Angaben zur Konsolidierungsmaßnahme der weiteren „Gewinnabführungen (KDZ und MAG)“. Diese Gewinnabführungen sind entsprechend nicht im Haushaltsplan berücksichtigt. Neben KDZ und MAG können auch andere städtische Gesellschaften sparen, um Gewinne abzuführen, die dann im Haushaltsplan berücksichtigt werden können.

Begründung: Volt Mainz steht für eine zukunftsorientierte, transparente und nachhaltige Kommunalpolitik. Unser Ziel ist es, Mainz zu einer lebenswerten und smarten Stadt für alle Bürger:innen zu machen. Mit unserem Begleitantrag zum Haushalt 2025 möchten wir zeigen, wie Verwaltungsstrukturen noch effizienter gestaltet werden können

Kolhey, Sascha